

C
o
m
m
e
d
i
a



d
e
i
l
a
r
t
e

Lexikonartikel Commedia dell'arte

Commedia dell'arte [ital.: Berufsspielkunst], ist eine Form des traditionellen, italienischen Theaters zwischen dem 16. und 18. Jahrhundert.

Die an eine Komödie angelehnte Form des Theaters handelt oft von Liebe und dessen gewaltsamen Lösungen, in denen die Schauspieler Text und Handlung allerdings, nach einem grob festgelegten Handlungsstrang, improvisieren.

Die Charaktere des Kernstücks sind meist beständig und setzen sich aus verschiedenen Figuren zusammen.

Die „Zani“ , die unterste Schicht der Bevölkerung wird von den Figuren „Brighella“ dem Ungeschickten und Hinterhältigem, „Arlecchino“, der Spaßfigur, „Colombina“, der Magd und Köchin, sowie „Paglaccio“, einem tollpatschigen Knecht zusammengesetzt.

Die oberste Bevölkerungsschicht, die „Vechi“ [ital.: die Alten], setzen sich zusammen aus den Figuren des „Pantalone“, einem Wohlhabenden Kaufmann und „Dottore“, einem gebildeten Jurist.

Das Augenmerk liegt bei den Schauspielern des Commedia dell'arte allerdings nicht auf dem Text der Akteure, der Gestik oder Mimik, sondern auf dem Kostüm und besonders den Masken.

Jede Person des Stückes trägt eine festgelegte Maske, die später weltweit bekannt wurden und einen wesentlichen Teil des Kostüms darstellen.

Hervorgegangen ist die Commedia dell'arte von den Agierenden der Auftritte der Karnevalsauflührungen aus Oberitalien. Die Jahrmarttkünstler traten erstmals Mitte des 16 Jahrhunderts auf den Jahrmärkten, sowie später auch auf Höfen verschiedener Herzoge auf.

Die Zani:



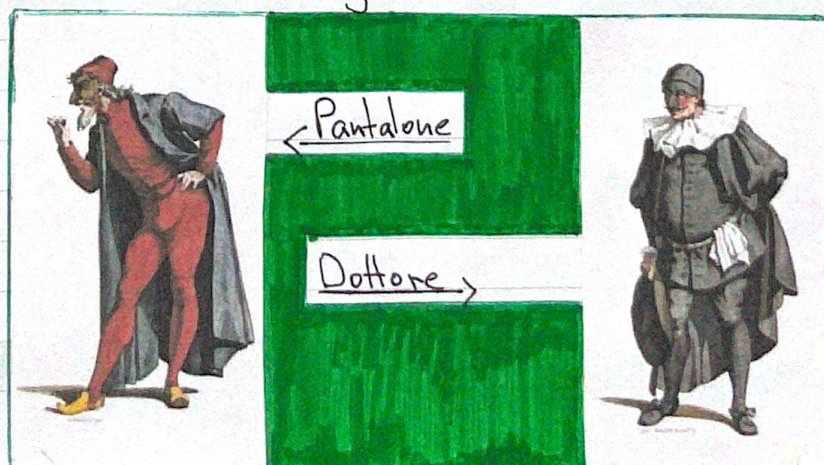
Arlecchino

Brighella

Colombina

Paglaccio

Die Vechi:



Pantalone

Dottore

Stichpunkte Brighella Rollenbiografie

Allgemeine Fakten:

- Name: Brighella (ital. Wort „briga“ für Mühe, Streit)
- Beruf: Diener in Livree
- Geburtsort: Bergamo, Norditalien
- Wohn-/Handlungsort: Venedig, Italien
- Teil von Commedia dell'arte/Geburt: 1571

Äußeres Erscheinungsbild:

- Trägt immer Geldbeutel, Dolch oder Messer bei sich, wegen Materialismus (besonders!!!)
- Lockere Kleidung
- Bäuerliche Tracht
- Weißer Anzug aus Lumpen mit grünen Nähten an Bein Außenseite und Jackettknöpfleiste
- Weiße „Künstlermütze“/Hut/Kopfbedeckung
- Schulterlanges, braunes, lockiges Haar
- Gezwirbelter Schnäuzer
- kantiges, böses, diebisches Gesicht
- hellbraune Schuhe
- lange Spitze Hakennase (diebisch)
- Maske: olivgrün, Hakennase, auffällige Wangen, große Augenbrauen, *katzenhaft*
- Mein Gang unterscheidet sich von den anderen langweiligen Zanonis dadurch, dass sich mein Oberkörper von einer Seite zur anderen bewegt, während der Kopf vertikal bleibt. Die Knie bleiben offen und die Ellbogen beugen sich bei jeder Beinbewegung nach unten

Charakter:

- hinterlistig
- erster Zanonis
- gerissen
- der geschicktere Diener
- auf den eigenen Vorteil bedacht
- Gitarre oft bei sich
- Er ist materiell
- Der intellektuell überlegene Zanonis (zu Arlecchino)
- Wischt seinen Herren (Dottore und Pantalone) gerne eins aus / Spielt Streiche
- Handelt für Arlecchino wie ein großer Bruder
- Es ist mir wichtig anerkannt zu werden. Ich möchte groß und stark wirken, damit man nicht auf mich und meiner Gruppenzugehörigkeit hinabschaut. Ich stehe gerne im Mittelpunkt
- Man sagt über mich, ich sei ein guter Lügner und sei Fähig, in jeder Situation eine grandiose Lüge zu erzählen, doch ich bevorzuge die Ausdrucksweise „kreativer Geschichtenerzähler“, denn für MEINEN Vorteil, würde ich die Geschichten NIEMALS benutzen ;)



- Abends trinke ich gerne ein, zwei Schorlen. Manchmal auch am Tag, wenn mir die Herren wieder mal nicht aufhören können nach mir zu fragen
- Sänger, Tänzer, Musiker und Gitarrist, ich mag es die Menschen zu unterhalten
- Vergangenheit: oft Scham erlebt wegen Zurückhaltung, deswegen trete ich heute umso mehr auf, besondere Geschichte: ich war auf dem Hof meiner Eltern Heu verfüttern als der Sohn des Nachbarshofes zu mir kam und Gift unter das Heu mischte. Er unterhielt sich außerordentlich freundlich mit mir, ging dann aber wieder zu seinem Hof. Ein paar Minuten später hatten die Tiere allesamt Schaum vor ihrem Mund, weshalb ich meinen Vater holte. Dieser wurde boshaft und ich musste 20 Tage in meinem Zimmer verweilen. Der Nachbarsjunge durfte meine Aufgaben auf unserem Hof übernehmen und bekam dafür sogar noch ein paar Groschen. So haben die Intrigen begonnen und ich wurde von jedbeliebigem ausgetrickst. Potzblitz, die werden alle noch schauen!

- verrückt nach Columbina, eifersüchtig auf die anderen Figuren, plant Intrigen

Sprache:

- Lokaler Akzent
- Liebt Wortspiele
- Umgangssprachlich für die Zeit, kein besonderer beruflicher Werdegang, also keine hochgestochene Sprache
- Fällt anderen, besonders Arlecchino gerne ins Wort
- Möchte immer Recht haben und belehrt gerne diejenigen, die ihm weniger Wert erscheinen



riesige Augenbrauen



Merkmale der Maske

ein gezackter Schnäuzer

hantiges, böses Gesicht

diebische Hakenase



Brighella Rollenbiografie

Mein Name ist Brighella, einfach allein Brighella. 1571 bin ich in Bergamo, Norditalien auf dem Hof meiner Eltern aufgewachsen, aber heute lebe ich in der großen Stadt Venedig. Fabelhaft!

Ich bin Diener in Livree, diene meinen Herren Pantalone und Dottore und werde gerne bedient von Arlecchino. Er ist eine Art Bruder für mich.

Arlecchino ist allerdings nicht der klügste. Mit ihm kann ich machen und tun was immer ich möchte. Ich benutze ihn gerne ~~um~~ meinen Herren eins auszuwischen!

Man erkennt mich durch meinen stolzen Gang, dieser unterscheidet sich nämlich von den anderen, langweiligen Zanonis, welche stets herumtrampeln wie ein wildes Tier.

Ich hingegen laufe graziös. Kopf bleibt vertikal während sich der Oberkörper von links nach rechts bewegt. Beine durchgestreckt, die Knie nach außen und die Ellbogen in die Hüften gestemmt. Ein stolzer Gang für einen so klugen Mann wie mich.

Meine Kleidung ist locker, aber dennoch schick. Ich trage bäuerliche Tracht bekanntlich in weiß - Jackett wie Hose - mit dunkelgrünen Nähten an den Außenseiten und der Knopfleiste. Die passende weiße Mütze trage ich jederzeit dazu, denn sie muss meine wilde, schulterlange braune Lockenmähne zäumen.

An einem Gürtel trage ich auch immer meinen teuren Geldbeutel, sowie ein Dolch oder Messer mit mir, schließlich weiß ich ja zu keiner Zeit, wann mir etwas Teures, Besonderes, was in meinen Besitz gehört, mir durch Zufall begegnet.

Meine Maske ist einzigartig! Ich habe eine spitze Nase von der gesagt wird, sie sei diebisch oder gar eine Hakennase. Was ein Quatsch, sie möchten es alle nicht wahrhaben, was ich alles besitze und wie umwerfend ich ausschaue. Ich habe ein markantes und auffälliges Gesicht, welches für meine Stärke steht.

Meine Augenbrauen sind riesig und ich trage einen gezwirbelten, königlichen Schnäuzer.

Um nochmal auf Arlecchino zurückzukommen. Gewiss, er ist wie ein kleiner Bruder für mich, aber wer so töricht ist, bei dem kann ich es nicht lassen, mir bei meinen Intrigen helfen zu lassen.

Ich sehe mich selbst als den Ersten aller Zanonis, schließlich bin intellektueller, sowie gerissener als die anderen, was mir oft zugutekommt.

Ich kann bedeutend besser singen, tanzen und namentlich Gitarre spielen, denn ich unterhalte die Menschen nun mal gern.

Viele fragen sich, wieso ich so hinterlistig sei und den „Großen“ stets gerne eins auswische. Es ist mir wichtig anerkannt zu werden. Ich möchte groß und stark wirken, damit man nicht auf meine Gruppenzugehörigkeit hinabschaut.

Der Antriebs des ganzen waren Geschichten, die mich in meinen jungen Jahren verfolgt haben. Ich habe oft Scham wegen Zurückhaltung erlebt.

Einst war ich auf dem Hof meines Vaters das Heu an die Tiere verfüttern, als der Sohn des Nachbarhofes zu mir kam und ein giftiges Gemisch unter unser Heu mischte.

Sagenhaft, er wollte all die Münzen, die wir durch unsere Tiere verdienen somit dem Hof seiner Familie zukommen lassen.

Selbstverständlich unterhielt er sich außerordentlich freundlich mit mir, ging dann aber nach ein paar Minuten wieder zu dem Hof seines Vaters. Einige Zeit später war ich verwundert, die Tiere hatte allesamt Schaum vor ihren Mündern, woraufhin ich meinen Vater holen ging. Dieser wurde boshaft und erteilte mir Zimmerarrest für ganze 20 Tage.

Der Nachbarsjunge durfte meine Arbeit auf unserem Hof verrichten und erhielt sogar noch ein paar Groschen für seine Tat. Dies war allerdings nur der Anfang, denn so haben die darauffolgenden Intrigen allesamt begonnen.

POTZBLITZ, die werden sich alle noch umschaun!

Heutzutage zahle ich es also allen heim, die sich als „besser“, „stärker“, „größer“ oder „reicher“ bezeichnen.

Ich bin der einzig wahre Große Herr!

Ich kaufe mir oft viel um meinen Reichtum zu verdeutlichen. Ich gebe zu, man könnte es Materialismus nennen, doch ich stehe nun mal äußerst gerne im Mittelpunkt und zeige Das, was ich besitze.

Folglich trinke ich auch gerne ein, zwei Weinschorlen am Abend. Manchmal auch am Tag, wenn die Herren wiederum nicht aufhören können nach mir zu fragen. Ein Getränk an der Hand hilft mir nun mal, mich zuweilen zu beherrschen.

Man sagt über mich, ich sei ein guter Lügner mit der Fähigkeit, in jeder Situation eine grandiose Lüge zu erzählen, doch ich bevorzuge die Ausdrucksweise „kreativer Geschichtenerzähler“, denn für MEINEN Vorteil, würde ich die Geschichten NIEMALS verwenden ;).

Durch meine schambehaftete Vergangenheit spiele ich meinen Herren also gerne Streiche, benutze Arlecchino als meine rechte Hand und tue alles dafür, endlich einmal wieder groß und hoch angesehen zu werden, nicht als einer der Zanoni, die für ihre Arbeit leben.

Ich pflege eine große Liebe zu Wortspielen. Wortspiele unterhalten die Menschen, denn dies bereitet mir Freude. Menschen, die nicht reich und stark sind, fröhlich und grinsend sehen zu können.

Wortspiele fallen mir nun auch nicht schwer, schließlich bin ich kein hochgestochener Studierender, der sich nur mit der feinsten Sprache abgibt. Ich spreche stets umgangssprachlich, mit einem allerdings lokalen Akzent aus meiner Heimatstadt Bergamo. Da Arlecchino so töricht ist, falle ich ihm gern ins Wort, damit er sich nicht zu oft blamiert und etwas gescheites aus ihm herauskommt.

Manchmal kann ich es kaum fassen, was der Bub von sich gibt, deswegen möchte ich ihn einzig und allein davor bewahren, seine Dummheit auch vor anderen zeigen zu müssen. Aufgrund dessen belehre ich ihn oft, was für einen Stuss er von sich gibt. Ich möchte ihm stets ein guter Freund bleiben...



15P.

Innerer Monolog Brighella

Potzblitz! Der „große“ Pantalone vergräbt sich schon wieder an meiner geliebten Columbina! Ich könnt' ihm eine reinwürgen, diesem Mistherl!

Ich kann es nicht fassen, wie der ach so alte und klapprige Herr, welcher sich von vorne bis hinten von mir bedienen lässt, auf einmal wieder auf den Beinen steht, wo er meine fabelhafte Columbine sieht.

Pah, ekelhaft die Vorstellung, Pantalone und Columbina! Während bin ich auf den Kerl!

Columbina gehört ganz allein mir!

Dafür wird er büßen...

Columbina, diese wunderbare Frau, ich muss sie endlich für mich erobern.

Ich kann es mir doch schon vorstellen, meine Columbina und ich, raus aus Venedig, in die große weite Welt... Paris, Paris, in die Stadt der Liebe möchte ich mit ihr fliehen. Gemeinsam, Hand in Hand gehen wir durch diese fabelhafte Stadt, wir verlieren uns ineinander, ich schaue ihr tief in die Augen und... Wäre da doch bloß nicht dieser hinterlistige Teufel!

Ich will weg, weg von Pantalone und seinen Spielereien, er hat sie nicht verdient meine wunderschöne Columbina!

Wenn er sich noch einmal an meiner Prinzessin vergreift, dann wird er aber schauen!

Seine jämmerliche Strumpfhose werd ich ihm klauen - und lachen, ja ich werde dabei lautlos lachen, wenn er wie ein Toricht allein dasteht, seine rote Hose nicht findend.

Und ich, ich werd ihm sicher nicht helfen! Blamieren soll er sich vor meiner Columbina.

Endlich sieht dann auch sie, was für ein verlogener alter Mann dieser Pantalone eigentlich ist.

Alecchino? Wo ist er, dieser torichte Bub? Schmieden. Schmieden muss ich mit ihm den Plan, um dem Herrn eins auszuwichen.

Der Einzige, dem ich noch das Vertrauen schenken kann ist er. Seit Kinderjahren kennt er sie, meine Prinzessin. Würdich doch nur in seiner Haut stecken... Ein bißchen Zuneigung dann, werd ich von ihr erlangen - obwohl ich doch auch jetzt schon alles tun würd für sie!

Alecchino - vielleicht kann er mir helfen zu machen, dass sie mich liebt. Denn ich lieb sie doch so sehr!

In meinen schönsten Träumen spielt sie mit, ihre wallende braune Mähne, die elegante Art, wie sie sich bewegt und ihre zierlichen Finger, wenn sie ihr traumhaftes Kleid herumwirbelt.

Erobern werd ich sie, erobern für mich ganz allein, und Pantalone, vor Staunen wird er umkippen.

Ja, das wünsch ich mir so sehr!

(14 P)

11.03.21



Das Kostüm des BRIGHELLA

Das Kostüm Brighellas lässt sich durch seine weiße, bäuerliche Tracht kennzeichnen.

Hose, sowie Hemd sind weiß und an den Nähten der Hose, sowie der Knopfleiste durch grüne Details zu erkennen.

Seine Haare sind schulterlang, leicht gewellt und er steht stets aufrecht da. Einen stolzierenden Gang hat er ebenso.

Ein anderes Markenzeichen Brighellas ist seine Geldbörse.

Diese verdeutlicht seine materialistische Art.



Die Maske des

BRIGHELLA



Die Maske Brighellas habe ich, ebenso wie die Details seiner bäuerlichen Tracht, in grün angemalt.

Man erkennt Brighella durch sein markantes Gesicht (Maske) und seine dreieckige Holennase.

Um diese hervorzuheben habe ich sie etwas heller gemalt.

Die markanten Augenbrauen habe ich etwas dunkler gemacht, um sie sehr massiv wirken zu lassen.



Die zentralen Figuren der Commedia dell'arte

1. Pantalone



- alter, geschäftssüchtiger und geiziger Mann
- den „Vecchis“ angehörig (höher angesehene Gruppe/„Adelige“)
- Aussehen: Pantoffeln und rote Strumpfhose, stets sichtbarer Geldbeutel, sowie spitzer Bart
- Ihm gefällt die bürgerliche Columbina, flirtet viel mit ihr
- Charakter: widersprüchlich... einerseits alt und klapprig, andererseits total auf seinen, geschäftlichen Vorteil bedacht, er ist Junggeselle und hat das ein oder andere Mal ein Techtelmechtel

2. Dottore



- besserwisserischer, gelehrter Jurist und Arzt
- Den „Vecchis“ angehörig
- Aussehen: großer Hut, schwarzer Mantel mit Halskrause, sowie Halbmaske
- Auch ihm gefällt die wunderschöne Columbina
- Charakter: durcheinander -> vermischt oft wissenschaftliche Begriffe, langatmiger Redner, Vorliebe für lateinische Zitate, Wein und Essen, „Rechthaber“

3. Capitano



- stolzer Soldat Italiens
- Den „Vecchis“ angehörig
- Aussehen: großes Schwert, bunte Pracht
- Capitano ist ebenfalls verliebt in Columbina
- Charakter: gespaltene Persönlichkeit; einerseits sehr kühn, andererseits ein großer Angsthase, lügt oft, weil er Angst vor der Wahrheit hat

Die zentralen Figuren der Commedia dell'arte 2

11.03.21

4. Arlecchino



- gefräßiger und naiver Dienstjunge oder auch Harlekin
- Den „Zanis“ angehörig (nieder angesehene Gruppe des Commedia dell'arte)
- Liebt das Essen sehr, ist der einzige, welcher nicht verliebt in Columbina ist
- Aussehen: Gewand aus bunten Flickern, Maske mit Teufelshörnern
- Charakter: dumm und macht sich oft lächerlich, fällt immer auf Späße rein, insgesamt aber eine fröhliche und positive Figur

5. Brighella



- hinterlistiger, materialistischer Diener
- Den „Zanis“ angehörig
- Über beide Ohren verliebt in Columbina, sehr eifersüchtig auf die anderen Figuren der Commedia dell'arte
- Aussehen: weiße Tracht mit grünen Details, Geldbeutel an Gürtel, markante Maske mit diebischer Hakennase
- Charakter: spielt gerne Intrigen -> ist hinterlistig, macht alles auf seinen Vorteil bedacht, geschickt, sieht sich selbst als überlegen, stiftet gerne zu Intrigen an (besonders Arlecchino)

6. Innamorati



- zurückhaltende*r, schüchterne*r Dichter*in, erfüllt von Poesie und Eitelkeit
- Aussehen: königliches Gewand und prächtiger Hut oder atemberaubendes und prachtvolles Kleid
- Charakter: weich und schüchtern, er*sie schreibt viele - und mit voller Leidenschaft - Liebesgedichte, insgeheim stolze*r Mann*Frau, Fraueneroberer und verhöhnt Männer

7. Columbina



- selbstsichere, verführerische Magd oder Köchin
- Den „Zanis“ angehörig
- Sie ist verliebt in Arlecchino, er liebt sie aber nicht, alle anderen Figuren verehren sie, doch sie will nur Arlecchino
- Aussehen: einfaches, sowie schlichtes Kleid, keine Maske
- Charakter: selbstsicher, spielerisch, erotisch, frech, etwas reißerisch (anders als die anderen Bauerntöchter zu dieser Zeit)

„Das Labyrinth der Liebe“, Szenenideen

Wie kann ich mich als Brighella in die Szene einbringen?

Das Labyrinth der Liebe

Personen der Handlung:

Arlecchino
Pantalone
Dottore
Capitano
Colombina

Ort der Handlung: Szene 1 bis 5 – auf dem Marktplatz
Szene 6 – im Café

Erste Szene:

Capitano und Pantalone treffen sich auf dem Marktplatz. Capitano erzählt wortreich von seinem letzten Liebesabenteuer mit einer angeblich sowohl reichen als auch schönen Frau. Pantalone wird neidisch und erzählt von seiner bevorstehenden Hochzeit mit einer Gräfin. Die beiden beschließen, sich später mit den Frauen im Café zu treffen.

Zweite Szene:

Pantalone trifft Arlecchino, der ihm seine Dienste anbietet. Pantalone beauftragt ihn, eine hübsche Frau zu besorgen, die bereit ist, für ein kleines Entgelt Pantalones Verlobte zu spielen. Arlecchino hat eine Idee.

Dritte Szene:

Capitano trifft Colombina. Er flirtet heftig mit ihr und lädt sie ein, sich später mit ihm im Café zu treffen.

Vierte Szene:

Colombina trifft auf Dottore. Er verehrt sie schon seit langem und versucht mal wieder, ihr mit langen und klugen Reden zu imponieren. Colombina lädt ihn ebenfalls ins Café ein.

Fünfte Szene:

Arlecchino tritt als Frau verkleidet auf. Er ist auf dem Weg zum Café.

Sechste Szene:



Erste Szene: ♥ ♥ ♥ ♥ ♥

Capitano und Pantalone werden von Brighella belauscht, welcher, wie immer, wieder Böses plant.

Der hinterlistigste Keil weiß ganz genau, dass von seiner wunderbaren Colombina die Rede ist und wird während.

Es muss doch irgendetwas geben, womit er den beiden Herren schaden kann...

Zweite Szene: ♥ ♥ ♥ ♥ ♥

Arlecchinos Idee ist es, zu Brighella zu gehen. Dieser hat doch immer einen Plan.

Als Brighella von dem Vorfall hört freut

sich riesig. Endlich gibt es wieder etwas, worüber er sich lustig machen und begnügen kann. Brighella hat die Idee, Arlecchino solle sich doch selbst als Frau verkleiden, dann hat er endlich wieder was zu lachen. Zusammen schmieden die beiden den Plan, sowie die Verkleidung, weil der törichte Arlecchino die wahren Absichten Brighellas nicht erkennen kann.

Fünfte Szene: ♥ ♥ ♥ ♥ ♥

Brighella beobachtet die ganze Situation natürlich wieder. Er freut sich schon jetzt auf das, was gleich passiert...

Sechste Szene: ♥ ♥ ♥ ♥ ♥

Brighella belauscht das Geschehen im Café. Großartig findet er den Ausdruck auf den Gesichtern aller, als das Tumult ausbricht. Absichtlich hat er das Kostüm von Arlecchino so schlecht gemacht, dass Colombina ihn erkennt. Außerdem freut er sich riesig und reibt mit den Händen, als er die herunterfallenden Mühlsteinen von Capitano und Pantalone sieht, bei deren Begegnung. Ein wahrhafter Trübsal für Brighella!